

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 31:

Leben & Tod

BUCH 31: LEBEN & TOD



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Himmelreich, April 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 31: LEBEN & TOD



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 31: Leben & Tod

Solange das Kind sich im Schoß der Mutter befindet, ist sie es, die für es atmet und ißt, und es führt daher ein Leben in Abhängigkeit. In gleicher Weise denken, essen und atmen für den Menschen andere Wesen, solange er noch nicht unabhängig geworden ist, das heißt, solange er nicht geistig ein zweites Mal geboren ist.

Der Mensch hat den Schoß seiner Mutter verlassen, befindet sich aber noch im Schoß einer Mutter; und das ist die Natur. Und dort ist seine Nabelschnur noch nicht durchtrennt. Eines Tages wird er auch diese Schnur durchtrennen müssen, um unabhängig zu werden. In Wirklichkeit wird er dann noch nicht ganz und gar unabhängig sein, es gibt noch weitere Schnüre zu durchtrennen. Bis zu dem Tag, wo er frei wird wie der Herr. Aber dieser Tag ist noch weit, und bis dahin muß er noch mit der Natur verbunden bleiben. Selbst wenn er höhere Regionen erreicht, wird es immer die Natur sein, und es wird immer noch mehr Schnüre zu durchtrennen geben.

Der Tod, dieses Prinzip von Zerfall und Zersetzung, ist der größte Wohltäter: Er ermöglicht den Menschen, sich zu befreien, um weiter, höher zu gelangen. Die Eingeweihten, die die Pläne der kosmischen Intelligenz kennen, akzeptieren die Wirklichkeit dieser zwei Prinzipien von Leben und Tod und sie bemühen sich, mit dem Lebensprinzip zu arbeiten, das reinigt, verschönert, erleuchtet. Das Lebensprinzip ist eher mental und spirituell, und wer sich bemüht, es durch rechte Gedanken, großzügige Gefühle zu nähren, kann die Wirkung des Todesprinzips verzögern. Natürlich kann er trotz dieser Arbeit weder dem Alter noch dem Tod entgehen, denn man darf sich keinen Illusionen hingeben: Der Mensch wird hier auf der Erde niemals die ewige Jugend erleben. Wenn wir jedoch lernen, dem Geist die Vorherrschaft zu geben, so wird er uns innerlich rege halten und uns Geschmeidigkeit und Freude schenken. Das Geheimnis der wahren Jugendlichkeit ist, auf dem Weg zum spirituellen Gipfel niemals Halt zu machen.

Wenn es etwas gibt, was die Menschen selten in Betracht ziehen, dann ist es die Ökonomie ihrer Energien. Sie verschleudern ihre Energien bei der Arbeit oder beim Vergnügen, ohne darauf zu achten. Und während sie hier und da Besitz, Erfolg und lächerliche Vergnügungen anhäufen, schwächen und bedrohen sie ihr Leben. Sie denken, das Leben diene nur dazu, alle Begierden zu befriedigen. So schöpfen und schöpfen sie, und wenn ihnen dann nichts mehr übrig bleibt, werden sie auf einmal gezwungen, mit all ihren Aktivitäten aufzuhören. Ein solches Handeln ist sinnlos, denn wenn der Mensch sein Leben verliert, bleibt ihm nichts mehr. Die Weisen betrachten das Leben immer als das Wichtigste und lehren deshalb: Bewahrt euer Leben, reinigt es, heiligt es, beseitigt alles, was es hemmt oder schwächt, weil ihr dann dank dieses veredelten, strahlenden Lebens Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft und alles erhaltet, wonach eure Seele und euer Geist verlangt.

Sammelt euch jeden Abend vor dem Schlafengehen einen Moment lang und laßt alles beiseite, was euch im Laufe des Tages beschäftigt oder euch Sorgen verursacht hat. Denkt dann an die Fehler, die ihr vielleicht begangen habt und bittet die lichtvollen Geister, daß sie euch während des Schlafes zur besten Möglichkeit anregen, wie ihr diese Fehler wiedergutmachen könnt.

Stellt euch dann im Augenblick des Einschlafens unter den Schutz des Todesengels. Todesengel ist der Name, den die Kabbala dem Engel des Schlafes gibt, denn jeden Abend

BUCH 31: LEBEN & TOD

sterben wir und jeden Morgen erleben wir eine Auferstehung. Einschlafen, den physischen Körper verlassen, ist eine Übung, die wir jede Nacht praktizieren, damit wir bereit sind, für den Moment, an dem wir wirklich in die andere Welt gehen müssen. Wer nicht richtig einzuschlafen weiß, wird auch nicht besser sterben können. Es gibt überhaupt keinen Unterschied zwischen Schlaf und Tod, außer daß man beim Sterben endgültig das Haus verläßt, das man bewohnte. Deswegen muß man verstehen, daß es notwendig ist, sich jeden Abend auf den Schlaf wie auf eine heilige Reise vorzubereiten, damit man eines Tages auf diese andere, entscheidendere Reise, den Tod, vorbereitet ist.

Alle Schätze sind in der Materie enthalten, jedoch nicht in der physischen Materie, die wirken neu und die nur eine Illusion, ein Anschein von Materie ist. Die echte Materie ist anderswo. Sie ist sogar den Chemikern und Physikern unbekannt. Wenn sie die Atome spalten, geben sie sich mit der Feststellung zufrieden, dass dabei Energie freigesetzt wird. Mit Hilfe besserer Apparaturen würden sie entdecken, dass die Materie in Wirklichkeit einer weiteren, dünneren, subtileren Materie Platz gemacht hat, die einer anderen Region angehört. Aber die allerletzte Materie werden die Menschen niemals spalten können, das kann nur Gott. Wenn Gott diese Materie zersetzt, kehrt sie in Seinen Schoß zurück und nichts wird mehr existieren, die absolute Stille tritt ein, die kosmische Nacht. Bis dahin ist die Auflösung der Materie wie die Auflösung der Wolken. Ihr habt schon beobachtet wie sich inmitten eines wolkenlosen, blauen Himmels einige weiße Wolken zu bilden beginnen. Woher sind sie gekommen? Und einige Augenblicke später sind sie wieder ganz verschwunden und haben sich in Nichts aufgelöst. Sie sind also gleichzeitig da und nicht da... In Wirklichkeit hat sich dabei nur die Dichte der Materie geändert. Die Materie selbst verschwindet nicht, denn sie ist der Gegenpol des Geistes. Selbst die Atomspaltung bringt die Materie nicht zum Verschwinden.

Die Menschen kommen auf die Erde, um eine Arbeit auszuführen - nur, wie viele erinnern sich daran? Die meisten ähneln jenem Engel, von dem man sagt, er habe das Erdenleben kennen lernen wollen. Um es besser kennen zu lernen nahm er die Gestalt eines Schweins an. Das Leben erschien ihm köstlich, großartig... Er fraß Eicheln und andere feine Speisen, die Mastfutter genannt werden, hatte sich mit einer charmanten Sau verheiratet und war von vielen kleinen, süßen Ferkeln umgeben. Mein Gott, welch ein Glück! Von diesem glücklichen Zustand konnte er sich nun gar nicht mehr losreißen. Seine Freunde oben begannen, sich Sorgen zu machen, weil sein »Praktikum« schon viel länger als vorgesehen dauerte. Sie schickten ihm Botschaften, aber es war nichts zu machen! Am Ende sagten sie sich, die einzige Lösung werde wohl sein, den Zeitpunkt, wo er zu Schinken verarbeitet werden sollte, zu beschleunigen. Das Schwein wurde also geschlachtet und der Engel, der aus dieser appetitlichen Form emporstieg, war erstaunt, sich so lange in jenem Zustand vergessen zu haben, und dankte seinen Brüdern für die Befreiung. Nun, oft passieren den Menschen genau solche Abenteuer. Sie vergraben sich so tief in der Materie, dass der Himmel gezwungen ist, ihnen einige heftige Stöße zu versetzen, um die Form zu zerbrechen und ihren Geist zu befreien.

Das, was wir Leben nennen, ist nur eine Abwechslung von Leben und Tod. Ja, wenn wir am Morgen aufwachen, dann werden wir auf der physischen Ebene geboren, aber wir sterben auf der astralen Ebene; und am Abend, wenn wir einschlafen, sterben wir auf der physischen Ebene, aber wir werden auf der astralen Ebene geboren. Ebenso wird ein Mensch, wenn er auf die Erde kommt, hier geboren, aber er stirbt in der anderen Welt: Er wird hier mit Freudenrufen und Musik empfangen, aber auf der anderen Seite findet seine Beerdigung statt. Umgekehrt, wenn ein Mensch hier stirbt, dann begleitet man ihn mit Trauermärschen, Schluchzen und Trauerkleidung und auf der anderen Seite wird er mit Freude aufgenommen, denn diejenigen, die ihn empfangen sagen: "Endlich kommt er zurück!" Natürlich erhält derjenige, der sich auf der Erde wie ein Übeltäter verhalten hat, dort

BUCH 31: LEBEN & TOD

keinen herzlichen Empfang. Gleichfalls passiert es manchmal, dass bestimmte Kinder hier von ihren Eltern ohne große Fröhlichkeit empfangen werden. Aber das sind besondere Gesichtspunkte. Das Gesetz selbst bleibt unabänderlich: Was in einer Region Leben ist, ist Tod in einer anderen. Was hier verschwindet, erscheint woanders und umgekehrt.

Das Leben auf Erden ist nur ein langer Schlaf mit vielen Träumen, vergesst das nicht. Eines Tages, wenn ihr erwacht, werdet ihr sagen: "Was für eine Dummheit, ich habe geglaubt, dies alles sei wahr!"

Der Mensch kommt auf die Erde herab und geht allen Arten von Beschäftigungen nach, dank denen er die Materie kennenlernt. Und wenn er dann nach Jahren in die andere Welt zurückkehrt, muss er, auch wenn er viel gelernt hat, zugeben, dass die Wirklichkeit nicht auf der materiellen Ebene lag.

Wir sind nur ein Traum des göttlichen Wesens, das in uns ist, wir schlafen und müssen erwachen. Aber wie können wir erwachen? Indem wir an unser höheres Ich denken, indem wir uns auf dieses höhere Ich konzentrieren, uns mit ihm identifizieren. So vereint sich nach und nach unser gewöhnliches Bewusstsein mit dem Bewusstsein unseres höheren Ich, dem Überbewusstsein, und in dieser Vereinigung vollzieht sich das wahre Erwachen.

Wenn die Kirche das »*Letzte Sakrament*« oder die »*Letzte Ölung*« eingeführt hat, so deshalb, weil der Moment, in dem der Mensch die Erde verlässt, um in die andere Welt hinüber zu gehen, von wesentlicher Bedeutung ist, und sie daher den Christen auf die große Reise vorbereiten will, die er unternehmen wird. Der Priester oder der Pastor versucht, ihn zu den grundlegenden Fragen hinzuführen: Er erklärt ihm, dass es Zeit ist, einen Rückblick auf sein Leben zu werfen, sich seiner Irrtümer bewusst zu werden, sie zu bereuen und in der Tiefe seiner selbst das Band wieder zu finden, das ihn mit dem Schöpfer verbindet. Manch einer wird denken, dass es ein wenig spät ist. Ja, zweifellos, es ist ein wenig spät, aber es ist nicht zu spät. Diejenigen, die ihren physischen Körper verlassen, ohne darauf vorbereitet zu sein, ohne die geringste Kenntnis zu besitzen von einem Leben nach dem Tode, von der göttlichen Gerechtigkeit, werden danach sehr leiden, denn sie irren in den dunklen Bereichen des Jenseits herum, ohne im Geringsten zu verstehen, was ihnen geschieht. Es ist sehr folgenschwer, die Menschen zu der irrigen Vorstellung zu verleiten, dass es nichts nach dem Tode gibt. Unter dem Vorwand, sie von absurden Überzeugungen befreit zu haben, bereitet man für sie in der jenseitigen Welt noch schrecklichere Prüfungen vor, als die, denen sie auf der Erde zu begegnen hatten.

Da wir nur für sehr kurze Zeit auf die Erde gekommen sind, lohnt es sich nicht, alle unsere Kräfte mit der Suche nach Ehre, nach Titeln und nach Besitztümern zu verschwenden, die wir zwangsläufig zurücklassen müssen, wenn wir die Erde wieder verlassen. Das ist es, worüber sich der Schüler einer Einweihungsschule zuallererst klar werden muss: Im Augenblick des Todes lässt man alle materiellen, äußerlichen Errungenschaften zurück. Wenn er sich dessen einmal bewusst ist, wird er versuchen, sich auf die ewigen, unzerstörbaren Reichtümer zu konzentrieren und diese bis zu seinem Abschied von der physischen Ebene Früchte tragen zu lassen. Dadurch sammelt er in seinen feinstofflichen Körpern kostbare Teilchen an, und wenn er die Erde verlässt, geht er direkt in die Regionen, aus denen er diese Teilchen anzieht. Denn das ist ein Gesetz: Wenn ihr in euch eine Vielzahl von lichtvollen Teilchen angezogen habt, müsst ihr eines Tages in jene Regionen des Lichts gehen, von wo diese Teilchen gekommen sind. Aufgrund des Gesetzes der Affinität werdet ihr durch diese Materialien selbst in die himmlischen Regionen eingeführt, und werdet dort eine Ewigkeit in Freude verbringen und die Herrlichkeit des Universums entdecken.

Im Allgemeinen betrachtet man das Leben und den Tod als Erscheinungen von gleicher Stärke, und manche glauben sogar, der Tod sei stärker als das Leben. Nein. Natürlich sieht

BUCH 31: LEBEN & TOD

man scheinbar immer den Tod gegen das Leben kämpfen und am Ende gewinnen. Aber in Wirklichkeit kann der Tod kaum etwas gegen die Kräfte des Lebens ausrichten. Schaut genau hin, und ihr werdet sehen, dass sich überall und immer nur das Leben offenbart. Wenn der Tod von Zeit zu Zeit erscheint, bewirkt er nur hier und da eine Veränderung der Kulissen, während das Leben ohne Unterbrechung fort dauert... Wenn der Tod mächtiger wäre als das Leben, dann gäbe es im Universum nichts Lebendiges mehr. Aber, das Leben ist überall und der Tod ist nirgends. Die Kräfte des Lebens sind immer stärker als die Kräfte des Todes.

Alle Menschen, die die Erde verlassen, haben eine Schwäche: Sie haben das Bedürfnis, dass man sich an sie erinnert, aber natürlich nur an ihre guten Eigenschaften. Es gibt kein schlimmeres Leiden für einen Verstorbenen als zu hören, wie jemand seine Fehler und seine üblen Taten erwähnt; das ist eine Qual für ihn, das ist, als würde er Schläge empfangen. Denn auf der Astralebene wird das menschliche Wort verstärkt empfangen. Die guten Worte werden somit auch verstärkt und erfreuen viele Menschen, die ins Jenseits hinüber gegangen sind. Sie gleichen einem segensreichen Regen. Darum existiert auch in allen Kulturen der Brauch, den Toten eine Lobrede zu halten. Man lässt das Schlechte, das sie getan haben, beiseite, um nur von ihren Qualitäten und ihren guten Taten zu sprechen und diese sogar zu übertreiben. Das sind die Überreste einer auf das Einweihungswissen gegründeten Tradition. Und wenn ihr auch einmal über Personen sprechen müsst, die verstorben sind, dann erwähnt nur ihre guten Eigenschaften, lasst alles andere beiseite.

Viele Menschen fragen sich, was wohl besser ist: einen Toten zu begraben oder ihn einzuäschern. Für die meisten Menschen ist das Begräbnis vorteilhafter, weil die Seele lange braucht, um den physischen Körper zu verlassen. Sie hingen so sehr an ihrem materiellen Besitz und ihren Vergnügungen, daß einige selbst nach ihrem Tod um ihren Körper herumirren. Da sie nicht an eine andere Welt, an ein anderes Leben glaubten, sind sie total desorientiert und wissen nicht, wo sie sich befinden. Es müssen Wesen aus der unsichtbaren Welt kommen, um sie aufzuklären und sie zu leiten. Wenn man den Körper solcher Menschen nach ihrem Tod verbrennt, so geht die Trennung der Seele vom Körper auf sehr brutale Weise vor sich, und sie sind noch verstörter. Für einen Eingeweihten dagegen, der während seines ganzen Lebens darauf hingearbeitet hat, sich von der Materie zu lösen, ist die Verbrennung vorteilhafter, denn das Feuer hilft ihm, alle Bande mit seinem physischen Körper viel schneller zu lösen.

In seinem Innern wie in seinem Äußeren ist der Mensch beständig ein Schauplatz der Kämpfe zwischen dem Prinzip des Lebens und dem Prinzip des Todes. Diese beiden entgegengesetzten Kräfte sind ständig dabei, sich zu streiten, und immer ist es die Schwäche des einen, welche die Kraft des anderen ausmacht. Wenn ein Königreich mächtig und blühend ist, verhalten sich alle seine Feinde ruhig; wenn es aber auf Grund der Nachlässigkeit seiner Regierenden oder Bürger beginnt, schwächer zu werden, nutzen die Feinde dies aus, um es anzugreifen und zu vernichten. Dasselbe Phänomen vollzieht sich auch in uns: Feindselige Kräfte lauern immer darauf, uns zu schwächen, indem sie uns unseren Frieden, unsere Inspiration, unseren Mut rauben; wir müssen uns dessen bewusst sein, um ihnen widerstehen zu können. Da wir auf die Erde gekommen sind, um eine Arbeit auszuführen, dürfen wir nicht zulassen, dass die negativen Kräfte den Sieg davon tragen. So viel wir können, müssen wir durch Wissen, Glauben, Hoffnung und Liebe den Mächten des Lebens helfen zu triumphieren.

Wenn wir ein Ziel anvisieren und es auch erreichen wollen, so müssen wir einen Weg beschreiten und dabei bestimmte Methoden anwenden. In Wirklichkeit sind das Ziel und die Methode aber dasselbe. Als Jesus sagte: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich"* (Jh. 14,6), war er EINS mit dem Weg. Er ging

BUCH 31: LEBEN & TOD

den Weg und er war der Weg. Wer Jesus folgt und den Weg geht, der muß selbst auch zum Weg werden: Er denkt an Gott, er richtet sich aus nach Gott, er muß Gott selbst werden, das heißt, sich völlig mit dem Ziel seines Weges identifizieren. So wird das Ziel zur Methode. Die Methode, das sind alle Übungen, die es uns ermöglichen voranzukommen, um die Verschmelzung mit Gott zu erreichen und eines Tages wie Jesus sagen zu können: "Der Vater und ich sind eins" (Jh. 10,30).

Jedes Ereignis ist die Folge eines früheren Ereignisses. Ihr könnt daher das gegenwärtige Geschehen nicht richtig interpretieren, ohne die Vergangenheit zu betrachten. Das ist jedoch nicht alles. Ihr habt die Möglichkeit, an dieser Gegenwart, welche die Folge der Vergangenheit ist, zu arbeiten, damit sich eure Wünsche und Pläne in der Zukunft verwirklichen. Um daher das Leben eines Menschen – und somit auch eurer eigenes Leben – gut zu verstehen, muß man es nicht nur als eine Folge einer fernen Vergangenheit sehen, sondern auch als Ausgangspunkt für eine neue Existenz. Niemand kann ein Menschenleben genau einschätzen, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, daß es mit vergangenen und zukünftigen Leben verbunden ist.

Ein Traum der Menschen ist es, ihr Leben unendlich verlängern zu können. Wenn die kosmische Intelligenz auch nicht die Möglichkeit für sie vorgesehen hat, ewig auf der Erde zu leben, so hat sie die Menschen doch mit einem Organismus ausgestattet, der viel länger bestehen könnte. In Wahrheit sind es die Menschen selbst, die durch ihre Unwissenheit und ihre ungeordnete Lebensführung ihr Leben verkürzen, und die Kinder, die zur Welt kommen, erhalten ein Erbe, das von vielen Generationen durch eine schlechte Lebensweise beschädigt wurde. Jeder sollte sich daher entschließen, ein intelligentes und vernünftiges Leben zu führen, damit die Menschheit diese Langlebigkeit erreichen kann. Das wird natürlich nicht in einer einzigen Generation möglich sein, die Vergangenheit bleibt, beladen mit schädlichen Elementen, die sich nicht so schnell beseitigen lassen. Aber wenn man bestimmte Lebensregeln und ein korrektes Verhalten beachtet, kann man nicht nur den Boden für später vorbereiten, sondern schon in dieser Existenz bestimmte Verbesserungen herbeiführen. Ihr fragt: »Und was ist mit den Fortschritten der Medizin?« Ja, die Fortschritte der Medizin... Wenn die Menschen nicht selbst an ihrer Regeneration arbeiten, in welchem Zustand wird die Medizin sie dann am Leben erhalten?

Das Leben stellt uns jeden Tag vor sehr komplexe Situationen. Um sie bewältigen zu können, müssen wir lernen, beweglich zu sein. Es gibt Menschen, die in allen Lebensumständen die gleiche Reaktion zeigen, dieselben Mittel und Methoden anwenden; aber da jedes Problem seine eigene Lösung verlangt, scheitern sie immer an den Hindernissen. Man braucht Beweglichkeit und das bedeutet, psychologisch geschickter, pädagogischer, diplomatischer zu handeln. Aber hier ist nicht die Diplomatie im negativen Sinn gemeint, heuchlerisch und hinterlistig, sondern wahre Diplomatie. Und sie setzt Weisheit voraus. Ein Weiser ist ein Diplomat, der in jeder Situation und jedem Menschen gegenüber weiß, welche Methode anzuwenden ist, um Gutes zu bewirken. Der echte Weise überlegt und findet Möglichkeiten, um wie ein Seemann, der die Strömungen und Riffe kennt und der weiß, wie und wohin er sein Schiff steuern muß, um keinen Schiffbruch zu erleiden. Die Beweglichkeit beinhaltet also die Weisheit. Im Leben beweglich zu sein, heißt weise und psychologisch geschickt zu sein.

Wie viele Philosophen und Dichter haben gesagt, das Leben sei ein Traum! Doch wenn das Leben ein Traum ist, so darf man sich trotzdem nicht zum Träumen hinreißen lassen, wie viele, die sich alles mögliche wünschen und ersehnen... Diese unzusammenhängenden Träume, ohne Hand und Fuß, nur inspiriert durch die Sinnlichkeit, die Launen und die Faulheit, sind nicht ratsam. Man kann natürlich träumen, ja man soll sogar träumen, aber nur unter der Bedingung, daß diese Träume bewußt sind, göttlich und immer zum Guten und

BUCH 31: LEBEN & TOD

zum Licht hin orientiert: Auf das Reich Gottes auf Erden und die Freiheit aller Wesen, daß sie im Licht und in Frieden leben. Wenn viel mehr Männer und Frauen oft diese Träume träumten, würden sie zu ihrer schnelleren Verwirklichung beitragen. Die Eingeweihten wissen, daß es von ihnen abhängt, erhabene Bilder zu formen, die zur Verwandlung der Menschheit beitragen.

Ebenso wie ein Samenkorn, indem es sich entwickelt, eines Tages ein Grashalm, eine Blume, ein Baum sein wird, ist die Zelle der Ausgangspunkt eines jeden lebenden Organismus. Alles was eines Tages erscheinen und Form annehmen soll, ist bereits als Anlage in einer Zelle enthalten. So sind auch unsere fünf Sinne und unsere verschiedenen Organe, ausgehend von einer Ursprungszelle in uns, entstanden, und in der Zukunft werden noch weitere entstehen. Da die sichtbare Welt nach dem Bild der unsichtbaren Welt gemacht ist, besitzen wir ebenso wie auf der physischen Ebene, auf der Astralebene und sogar auf der Mentalebene fünf Sinne. Wenn der Mensch sich also entwickelt haben wird, wird er unglaubliche Möglichkeiten bekommen, zu sehen, zu fühlen, zu hören, zu schmecken, zu handeln und sich auf höhere Ebenen zu begeben. Das lebende Wesen, die lebende Zelle oder auch nur ein Mikroorganismus enthalten unendliche Möglichkeiten und eine Unendlichkeit von Zeit ist daher notwendig, damit diese erscheinen können. Das ist das Mysterium und die Herrlichkeit des Lebens.

Welchen Bereich ihr auch studiert, wo ihr auch arbeitet, ihr müßt immer das Leben ins Zentrum stellen und dieses Leben in seiner höchsten und umfassendsten Dimension sehen. Sobald ihr euch im Wesentlichen verankert habt, könnt ihr euch erlauben, alles was ihr wollt zu erkunden. In dem Maße, wie ihr bereits am Wesentlichen gearbeitet habt, profitiert alles, was ihr anschließend tut, von diesem Licht und nimmt für euch eine andere Dimension an. Ihr gelangt nicht nur zu einem besseren intellektuellen Verständnis, sondern es wird zugleich in eurem tiefsten Innern ein regelrechter Regenerationsprozeß ausgelöst, weil ihr wieder mit dem Ganzen in Verbindung getreten seid. Ihr kommuniziert mit den feinstofflichen Strömungen des Universums, ihr befindet euch mitten im Herz des kosmischen Lebens, ihr nehmt an diesem Leben teil, in Harmonie mit alle sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen, und euer Bewußtseinsfeld erweitert sich.

Wenn ihr euch auf die innere Arbeit konzentriert, fühlt ihr, daß alles was ihr Reines und Lichtvolles dabei erlebt, euch mit anderen Existenzen und anderen Strömungen verbindet, bis in die Unendlichkeit. Solange ihr eure Aufmerksamkeit nur auf diese sichtbare materielle Welt konzentriert, beschränkt ihr euch. Ihr werdet selbst ärmer und materialistischer. Wenn ihr jedoch mit der unsichtbaren Welt arbeitet, die Reichtum und Unendlichkeit ist, so verbindet ihr euch mit allen schöpferischen Kräften, mit all diesen lichtvollen Wesen, die durch die Sterne und Konstellationen kreisen, mit allen Welten, die das Universum bevölkern und ihr kostet das göttliche Leben.

Wenn ein Wissenschaftler Dinge erklärt, benutzt er Diagramme und Graphiken, mit deren Hilfe die Studenten und das Publikum seinen Überlegungen Schritt für Schritt folgen können. Unglücklicherweise sind diese Graphiken und Diagramme nicht in der Lage, den an wohlgeordnete und klare Argumente gewohnten Gelehrten daran zu hindern, in anderen Situationen den Kopf zu verlieren. Denn die Intellektuellen legen zwar sehr viel Methodik, Disziplin und Objektivität an den Tag, wenn es um ihre Arbeit geht, außerhalb dieser Arbeit jedoch, finden sie es ganz normal, in der Subjektivität, Unordnung und Wirrnis ihrer Leidenschaften zu leben. Wenn man die Statistiken betrachtet, wird man feststellen, dass sogar gerade in den intellektuellen Berufen die meisten mental Gestörten und Geisteskranken zu finden sind. Denn der Intellekt schützt nicht vor Ungleichgewicht, im Gegenteil. Das Leben besteht nicht ausschließlich darin, Beobachtungen, Messungen und Kalkulationen anzustellen. Menschen sind keine Maschinen. Um den Schwierigkeiten und

BUCH 31: LEBEN & TOD

Erschütterungen im Leben die Stirn zu bieten, und sich nicht von den Leidenschaften mitreißen und zerstören zu lassen, um die wahre Realität der Dinge zu entdecken, gibt es nur eine Methode: die spirituellen Fähigkeiten zu entwickeln.

Unser Leben ist nichts als eine Folge von Begegnungen, Kontaktaufnahmen mit Gegenständen, Orten, Situationen, Menschen oder anderen Geschöpfen. Jeder will kennen lernen und wissen. Warum? Weil er meint, mit diesem Wissen etwas zu gewinnen. Aber Achtung! Man sollte vorsichtig sein, denn oft geschieht auch das Gegenteil.

Die Fliege betrachtet das Spinnennetz mit großer Neugier: Sie will wissen, was das ist. Sie ahnt nicht, dass sich im Zentrum dieses großartigen filigranen Gebildes ein sehr heimtückisches Geschöpf aufhält, das es geschaffen hat. Also wagt sie sich hinein und macht enge Bekanntschaft mit der Spinne. Die Künstlerin, die diese Falle gebaut hat, ist entzückt, aber mit der Fliege ist es zu Ende! Das Leben ist genauso voller Spinnennetze und Fallen, die auf all die Neugierigen und Unvorsichtigen warten, welche (November 25, 2002) Vom Mineralreich bis hin zum Menschenreich und darüber hinaus durch die Engelshierarchien bis hin zum Thron Gottes manifestiert sich das Leben mit wachsender Intensität und Feinstofflichkeit. Was die verschiedenen Regionen des Universums und die Geschöpfe, die sie bevölkern, unterscheidet, ist die Intensität der Schwingungen, die die Teilchen ihres Wesens beleben. Darum kann man sagen, dass der Evolutionsgrad eines Wesens durch die Intensität seines Lebens bestimmt wird. Weil aber die Menschen diese Wahrheit noch nicht begriffen haben, leben sie im verlangsamten Zustand: ihre Lungen, ihre Leber, ihr Herz, ihr Gehirn, alles stagniert bei ihnen, und darum sind sie ständig physischen und psychischen Störungen ausgesetzt. Wer in der Stagnation lebt, ist wie ein sich langsam drehendes Rad: Der ganze Schmutz klebt an ihm fest. Lasst dieses Rad sich schnell drehen, und der Schmutz wird weggeschleudert.

Wenn die Menschen daran denken würden, ihr Leben zu schützen und es in größtmöglicher Reinheit zu bewahren, hätten sie mehr Möglichkeiten, ihre Ziele zu verwirklichen. Denn das erleuchtete, geklärte Leben ist die Quelle aller Energien.

Unglücklicherweise kennen sie diese Wahrheit nicht und vergeuden ihr Leben. Sie glauben, alles sei ihnen erlaubt, nur weil sie am Leben sind. Sie sagen sich: »Da wir ja das Leben haben, müssen wir davon profitieren.« Und sie profitieren so gründlich davon, dass sie sich verausgaben und krank werden. Sie sollten jetzt eine andere Philosophie annehmen und erkennen, dass bereits ihre Art zu denken auf die Reserven ihrer Lebensenergie, auf die Quintessenz ihres Wesens einwirkt. Indem sie ihr Leben ausnutzen und verschwenden, indem sie sich erlauben, die göttlichen und auch die menschlichen Gesetze zu übertreten, zerstören sie ihre Reserven und werden bald im Elend landen; vielleicht nicht im materiellen, physischen Elend, aber im inneren Elend.

Das Leben bleibt also das Allerwichtigste und wer weder intelligent noch aufgeklärt ist, zerstört die Quelle seiner Möglichkeiten, seiner Freuden und seiner Inspiration.

Ein Mensch sitzt ruhig da, sein Gesicht drückt nichts Besonderes aus. Aber plötzlich regt sich etwas in seinem Inneren: ein Gedanke, ein Gefühl von Angst, Liebe, Wut... und sofort ändert sich alles, seine Züge, sein Augenausdruck, die Farbe seiner Haut. Wie kann sich der physische Körper so schnell unter dem Einfluss von etwas nicht greifbarem und subtilem wie einem Gedanken oder einem Gefühl ändern? Ein Gefühl genügt, und man erstarrt. Es kommt sogar vor, dass manche daran sterben. Wie kommt es, dass ein Gefühl eine solche Macht über den physischen Körper hat? Man beobachtet alle diese Phänomene, warum hat man aber noch nie die Schlussfolgerung daraus gezogen, dass es das psychische Leben ist, welches das physische Leben regiert? Der physische Körper hängt immer von einem Element über ihm ab, das erschafft oder zerstört, ausdehnt oder zusammenzieht, das färbt, das modelliert...

BUCH 31: LEBEN & TOD

Solange sie jung und gesund sind, denken die Menschen niemals an das Prinzip der Auflösung, das in ihnen wirkt und schließlich eines Tages den Sieg davon tragen wird. Sie neigen dazu, zu glauben, dass die Welt ihnen gehört, und dass die Zukunft niemals aufhört, ihnen zuzulächeln. Welch eine Überraschung wenn sie dann merken, dass ihnen auf der physischen Ebene alles zu entgleiten beginnt! In diesem gnadenlosen Kampf, der zwischen dem Prinzip des Lebens und dem Prinzip des Todes entbrannt ist, wollen manche das Leben mit allen Mitteln aufrechterhalten und das kann sie dazu verleiten, alle möglichen sinnlosen Handlungen zu begehen: Sie werfen alles in die Schlacht, was sie für eine spirituelle Arbeit verwenden sollten, und verlieren dabei alles...

Wir sind nicht auf die Erde gekommen, um hier ewig jung und bei guter Gesundheit zu bleiben, sondern um hier einen Lehrgang, eine Schulung zu absolvieren. Ein Weiser ist jener Mensch, der die Krümmung des Lebensweges kennt und sich bemüht, alles zu nutzen. In der spirituellen Welt bleibt der Aufstieg ohne Unterbrechung. Hier unten aber sieht man, was man auch tut, Stirn und Wangen runzelig und die Haare weiß werden, die Zähne fallen einem aus, usw... Man sollte jedoch begreifen, dass der äußere Aspekt nicht die geringste Bedeutung besitzt, wenn hinter den weißen Haaren und den Falten das Strahlen des spirituellen Lebens hervortritt.

Wenn der Mensch stirbt, verläßt er seinen physischen Körper und gelangt in die untere Astralebene. Dort muß er alle Ungerechtigkeiten und alles Leid durchmachen, das er anderen zugefügt hat. Ihr werdet sagen: „Oft hat man aber Böses getan, ohne sich dessen bewußt zu sein.“ Das stimmt, aber in den Augen der Kosmischen Intelligenz zählt die Unwissenheit nicht. Es geht hier weder um Rache, noch um Bestrafung. Die Kosmische Intelligenz will uns nur bewußt machen. Nur indem wir selbst die Leiden durchmachen, die wir anderen zugefügt haben, können wir lernen, verstehen und uns vervollkommen. Einige Geschöpfe gehen sehr schnell durch diese Region hindurch, weil sie keine sehr schweren Fehler begangen haben; andere bleiben lange dort und leiden lange. Wenn sie jedoch ihre Schulden bezahlt haben, treten alle in die obere Astralregion ein. Dort erleben sie die Freude und das Glück, das sie anderen bereitet haben. Wenn sie anderen Mut und Hoffnung machten, ihnen Licht brachten, wenn sie Glauben und Liebe erweckt haben, so werden sie auch dafür belohnt, indem sie die gleichen Zustände in der anderen Welt erleben.

Habt ihr euch gefragt, warum das Kind mit dem Kopf zuerst auf die Welt kommt? Diese Position des Kindes während der Geburt, hat eine sehr tiefe Bedeutung. Wenn ein Mensch ins Wasser springt, so macht er das mit dem Kopf nach unten und wenn er wieder herauskommt, so nimmt er den Kopf nach oben. Das Kind kommt deshalb mit dem Kopf zuerst auf die Welt, weil der Geist, der aus einer viel subtileren und höheren Region kommt, in eine sehr viel dichtere Welt hinabtauchen muß. Diese Position ist also ein Symbol für den Geist, der in die Materie eindringt. Umgekehrt ist es genauso, denn wenn der Mensch stirbt, verläßt er diese sehr dichte Region, um in eine subtilere Region einzudringen, genau wie jemand, der aus dem Wasser auftaucht in das subtilere Element der Luft. Die Geburt eines Kindes ist der Tod in der subtileren Welt, und der Tod auf der Erde ist die Geburt in jener subtileren, höheren Region.

Wenn ihr am Abend schlafen geht, dann zieht ihr euch aus. Ihr legt eure Kleider eins nach dem anderen ab: den Pullover, das Hemd, das Unterhemd ... Dieses Abstreifen der Hüllen ist das Symbol des Todes. All diese Kleider, die ihr auszieht, versinnbildlichen die verschiedenen Körper, von denen ihr euch nach und nach befreien müßt. Am Morgen ist es dann umgekehrt; wenn ihr nach dem Erwachen eure Kleider wieder anzieht (das Unterhemd, das Hemd usw.), veranschaulicht ihr damit das Herabkommen eures Geistes in die Materie. Er beginnt sich in seine feinstofflichsten Körper zu kleiden, den Atman-,

BUCH 31: LEBEN & TOD

Buddha- und Kausalkörper, um schließlich in immer dichtere Körper, den mentalen, astralen, ätherischen und physischen Leib einzugehen.

Jeden Abend zieht ihr euch aus, und jeden Morgen zieht ihr euch wieder an. Das macht ihr seit vielen Jahren, aber ihr habt euch niemals Gedanken über diese Gesten gemacht. Sie versinnbildlichen den Prozeß der Verkörperung und der Entkörperung. Wenn ihr die Einzelheiten des täglichen Lebens interpretieren könntet, würdet ihr große Entdeckungen machen, denn in unseren Gesten, in unseren Worten und in allen Handlungen unseres Lebens, sind alle Mysterien des Universums enthalten.

Ein Mensch, der die Existenz von Wesen, die ihm überlegen sind, leugnet, begrenzt sich und wird schwächer, auch wenn er sich dessen nicht bewußt ist. Denn wie kann er sich einbilden, daß er Fortschritte macht und sich vervollkommnet, solange er leugnet oder sich weigert anzuerkennen, daß über ihm eine erhabene Hierarchie von Engeln und Erzengeln existiert ... bis hinauf zum Herrn. Da er sich von der aufsteigenden Kette der Wesen abtrennt, hat er nichts und niemanden, an den er sich klammern könnte, um Energien höherer Natur aufzunehmen und auf dem Weg der Evolution voranzuschreiten. Sicher, er kann leben, materiell zurechtkommen, aber vom spirituellen Standpunkt aus stagniert er, er stirbt ab. Wer sich hingegen der Existenz der spirituellen Hierarchien bewußt ist, sieht immer dieses Licht vor sich und bekommt den Schwung, um voranzuschreiten.

Die Menschen sind in ihrem Naturverständnis so tief hinabgestiegen, daß sie alles für tot erklärt haben. Die Erde, die Sonne und die Sterne sind für sie nicht wirklich lebendig und schon gar nicht intelligent. Nur sie allein sind intelligent im Universum! Aber wie kommt es, daß sich eine Intelligenz in menschliche Gehirn geschlichen hat, wenn sie zuvor nirgendwo existierte? Nehmen wir nun aber an, es sei der Mensch selbst, der seine Intelligenz geschaffen hat, so würde man ihm gerne die Frage stellen: "Nun, warum bist du so dumm und begrenzt? Da du doch die einzige Quelle der Intelligenz bist, warum hast du dir dann nicht etwas mehr davon und von besserer Qualität gegeben?" In Wirklichkeit existiert diese Intelligenz, sie sich teilweise im menschlichen Gehirn manifestiert, überall im Universum. Es sind die Menschen selbst, die in ihrer Unwissenheit im Begriff sind, ihrem Verständnis Schranken zu setzen, indem sie alles, was um sie herum existiert, für tot erklären.

In allen Religionen wird der höchste Gott als die einzige Quelle des Lebens betrachtet. Er gibt das Leben und nimmt es auch wieder, Er ist sein Herr, denn Er ist das Leben. Nun, was weiß man vom Leben? Man kann nur die Vielzahl seiner Erscheinungsformen feststellen und sagen, dass in ihm alle Möglichkeiten, alle Vorteile enthalten sind. Aber das Leben selbst bleibt ein Mysterium. Mit dem Leben ist es also wie mit Gott, und die Menschen werden mit gewissen Versuchen, die sie unternehmen, um hinter die Geheimnisse des Lebens zu kommen, nichts erreichen. Die Biologen werden einige Kleinigkeiten erreichen, indem sie den Zauberlehrling spielen, sie werden sich vielleicht einen Moment einbilden, es geschafft zu haben, werden aber schnell ihre Niederlage eingestehen müssen, denn das Leben gehört Gott allein. Gott schenkt das Leben, aber er bewahrt das Geheimnis seiner Schöpfung, es ist Sein Geheimnis: Er ist das Leben.

BJBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Anastasia:

DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer

BUCH 31: LEBEN & TOD

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

BUCH 31: LEBEN & TOD

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

BUCH 31: LEBEN & TOD

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

BUCH 31: LEBEN & TOD

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

BUCH 31: LEBEN & TOD

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblo, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 31: LEBEN & TOD

219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschriebenen steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 31: LEBEN & TOD

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf ein höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

BUCH 31: LEBEN & TOD

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformationen von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov